

7. Mordellidae

Von

J. Schilsky,
Berlin.

1. *Pentaria pictipennis* RTTR. ♂

Deutsch-Südwestafrika: Rooibank (im Hinterland der Walfischbai), Mai 1905; L. SCHULTZE leg.
1 Exemplar.

2. *Mordella fasciata* F.

Deutsch-Südwestafrika: Otjosonde-Kub; CASPER leg. 1 Exemplar.

3. *Mordellistena micans* GERM.

Deutsch-Südwestafrika: Okahandja; CASPER leg. 1 Exemplar.

4. *Mordellistena (Mordellina) gracilis* n. sp.

Elongata, nigra, nitida, subtilissime punctata, fusco-pubescens, pube brevi, subsericea, antennis brevibus, articulis 5^o—10^o subquadratis, latitudine perparum longioribus, thorace longitudine latiore, subattenuato, vix rotundato, angulis posticis obtusis, elytris valde elongatis, dorso parum convexis, apice singulatim rotundatis, pygidio hypopygio duplo longiore, acuto, femoribus posticis unicalcaratis, calcare ferrugineo vel piceo, tibiis posticis tribus strigis obliquis impressis, tarsorum articulo 1^o elongato, bistrigoso. Long. 3,5—4,0 mm.

Mas: femoribus anticis subtus longius tarsisque breviter ciliatis, tibiis anticis subcurvatis.

In der Körperform einer *M. micans* etwas ähnlich, aber noch mehr gestreckt, auf dem Rücken nur schwach gewölbt, von derselben Färbung und Behaarung; die Kerbung an den Hintertibien gleicht der von *M. parvula* fast vollkommen. Von allen Arten unserer paläarktischen Zone leicht durch den fehlenden Außendorn der Hintertibie zu trennen.

Körper sehr langgestreckt, schmal, schwarz, glänzend, bräunlich behaart; Behaarung kurz, etwas seidenglänzend; Oberseite sehr fein punktiert; die Behaarung auf dem Kopf ist gescheitelt. Die Augen haben am Hinterrand noch eine sehr feine Randlinie. Fühler kurz, dicht behaart, matt, die 4 Basalglieder kahl, glänzend; ♀: 1. und 2. Glied gleich lang, ziemlich dick, oval, 3. und 4. verkehrt-kegelförmig, schmaler als die folgenden, wenig länger als breit; 5.—10. mehr viereckig, breiter, flach gedrückt, gleich breit, reich-

lich so lang wie breit; ♂: Fühler etwas kräftiger, zusammengedrückt, unten sehr kurz und dicht bewimpert, 5.—10. Glied wie beim ♀, aber deutlich länger als breit. Halsschild breiter als lang, nach vorn sehr wenig verschmälert, seitlich sehr leicht gerundet (von oben gesehen); die Hinterecken deutlich abgerundet; der Mittellappen groß, hinten flach verrundet; die Basis beiderseits nicht ausgebuchtet; seitlich gesehen, erscheint der Seitenrand hinter der Mitte leicht ausgebuchtet; die feine Randlinie vorn endet schon in der Mitte des Seitenrandes; Vorderecken deutlich. Flügeldecken auffallend lang (3,0 mm), parallelschief, auf dem Rücken bis hinter die Mitte gerade, dann zur Spitze sehr flach abfallend, an der Spitze wenig klaffend, die Spitzen selbst einzeln abgerundet. Pygidium verhältnismäßig kurz, dünn, scharf zugespitzt; es ist nur doppelt so lang wie das letzte Bauchsegment. Tibien schmal; die Hintertibien haben außer dem Apicalkerb nur noch 2 sehr schräggehende Kerbe; der 1. von ihnen erreicht nicht die Mitte der Tibienbreite, der 2. überschreitet dieselbe ein wenig; der Außendorn fehlt gänzlich; der Innendorn ist rostrot oder dunkelbraun und etwa ein Drittel so lang wie das 1., sehr lange Tarsenglied; dieses hat die Länge der Tibien und trägt 2 schräge Kerbe; das 2. ist erheblich kürzer und hat nur einen undeutlichen Kerb.

Beim ♂ sind die Vorderschenkel unten ziemlich lang, die Vordertarsen dagegen viel kürzer bewimpert; die Vordertibien sind leicht gekrümmt.

Das Fehlen des äußeren Enddorns giebt mir Veranlassung, auf diese Art die Untergattung *Mordellina* m. zu gründen.

5 Exemplare; 2 Exemplare davon aus dem Betschuanaland; Prof. KALACARI. 3 Exemplare: Deutsch-Südwestafrika: Okahandja; CASPER.